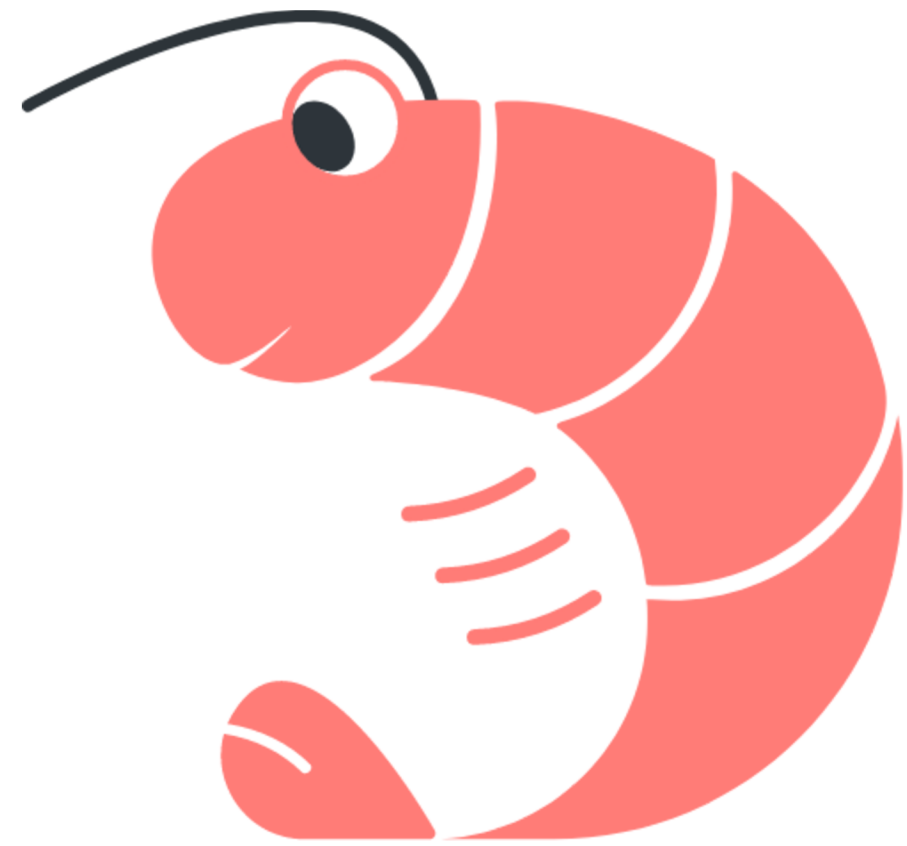




Social Reading mit

SHRIMP

Online-Tool für sozial-kollaboratives
Lesen und digitale Textarbeit

Social Reading mit SHRIMP

1. Thematische und theoretische Einführung: *Deep Reading, Hyper Reading, Social Reading*
2. Was ist und kann SHRIMP?
3. Live Demonstration
4. Fragen??



Deep Reading vs. Hyper Reading

- „Deep Reading“ bezeichnet ein Leseprozess, der durch hohe Konzentration, kognitive Tiefe und emotionale Involviertheit gekennzeichnet ist
- Studien zeigen: Leseverständnis und Metakognition mit digitalen Texten schwerer (siehe z.B. Kong et al., 2018 oder Clinton, 2019)
- Als Gegenmodell zum „Deep Reading“ entwickelte sich „Hyper Reading“ als eine dominante Modalität des digitalen Lesens
- Die Hauptstrategien des „Hyper Reading“ umfassen unter anderem Filtern, Überfliegen, Herauspicken, Nebeneinanderstellen von Text, schnelles hin und her wechseln etc.

Referenzen

Kong, Y., Seo, Y. S., & Zhai, L. (2018). Comparison of reading performance on screen and on paper: A meta-analysis. *Computers & Education*, 123, 138-149.

Clinton, V. (2019). Reading from paper compared to screens: A systematic review and meta-analysis. *Journal of research in reading*, 42(2), 288-325.



Social Reading

- Lesen als soziale Erfahrung und kommunikative Praxis
- gemeinsamer, oft online und asynchron stattfindender Austausch über Texte – ein Diskurs, der sich direkt *in* den Texten niederschlägt
- Diskussionen “in the Margins”
- Der Text wird so zu einem kollektiven Raum, in dem Bedeutung verhandelt wird, in dem Perspektiven sichtbar und nachvollziehbar gemacht werden
- Alle Kommentare und Diskussionen bleiben hierbei sichtbar, und können auch später nachgelesen werden

Social Reading kann auch in der Hochschullehre didaktisch sinnvoll eingesetzt werden



Was kann SHRIMP?



„Augmented Textuality“

normale PDF

Interaktionsschicht

interaktive
Lern-Ressource

Interessante Fakten über Garnelen

Garnelen – diese Kreaturen sind erstaunlich und extrem hartnäckig. Sie werden ständig von anderen Meereslebewesen verschlungen, und die Menschen fangen sie in Zehntausenden von Tonnen, aber gleichzeitig werden Garnelen in den Meeren und Ozeanen aufgrund ihrer Fruchtbarkeit nicht weniger. Garnelen bewohnen alle Meere auf der ganzen Welt, und einige Arten dieser Kreaturen haben sich an das Leben im Süßwasser angepasst. Im Folgenden lernen wir ein paar interessante Fakten über Garnelen kennen...

Garnelen haben unterschiedliche Persönlichkeiten



Eine kleine Felsengarnele

Die meisten von uns können sich nicht vorstellen, dass Meerestiere so etwas wie einen Charakter besitzen. Diese Einstellung wird den spannenden Tieren keineswegs gerecht, denn ihre Persönlichkeiten sind so vielfältig wie das Meer selbst. Denn dort müssen sie sich an verschiedene Situationen und Umstände anpassen. Da hilft es, wenn Felsengarnelen etwas zurückhaltender sind, während draußen viele Feinde lauern. Mutigere Artgenossen kommen nach einer überstandenen Gefahr schneller aus ihrem Versteck raus, überleben dies allerdings im Gegensatz zu den etwas schüchternen Garnelen oft nicht. Die Umwelt hat so einen großen Einfluss auf die Tiere, dass es ganze Populationen gibt, die eher mutig oder eher ängstlich sind.

Kommentare
Lesefragen
Tags
Links
Reaktionen

Interessante Fakten über Garnelen

Garnelen – diese Kreaturen sind erstaunlich und extrem hartnäckig. Sie werden ständig von anderen Meereslebewesen verschlungen, und die Menschen fangen sie in Zehntausenden von Tonnen, aber gleichzeitig werden Garnelen in den Meeren und Ozeanen aufgrund ihrer Fruchtbarkeit nicht weniger. Garnelen bewohnen alle Meere auf der ganzen Welt, und einige Arten dieser Kreaturen haben sich an das Leben im Süßwasser angepasst. Im Folgenden lernen wir ein paar interessante Fakten über Garnelen kennen...

Garnelen haben unterschiedliche Persönlichkeiten



Eine kleine Felsengarnele

Die meisten von uns können sich nicht vorstellen, dass Meerestiere so etwas wie einen Charakter besitzen. Diese Einstellung wird den spannenden Tieren keineswegs gerecht, denn ihre Persönlichkeiten sind so vielfältig wie das Meer selbst. Denn dort müssen sie sich an verschiedene Situationen und Umstände anpassen. Da hilft es, wenn Felsengarnelen etwas zurückhaltender sind, während draußen viele Feinde lauern. Mutigere Artgenossen kommen nach einer überstandenen Gefahr schneller aus ihrem Versteck raus, überleben dies allerdings im Gegensatz zu den etwas schüchternen Garnelen oft nicht. Die Umwelt hat so einen großen Einfluss auf die Tiere, dass es ganze Populationen gibt, die eher mutig oder eher ängstlich sind.

app.shrimpp.de



/projektshrimp

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Finanziert von der
Europäischen Union

NextGenerationEU



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.